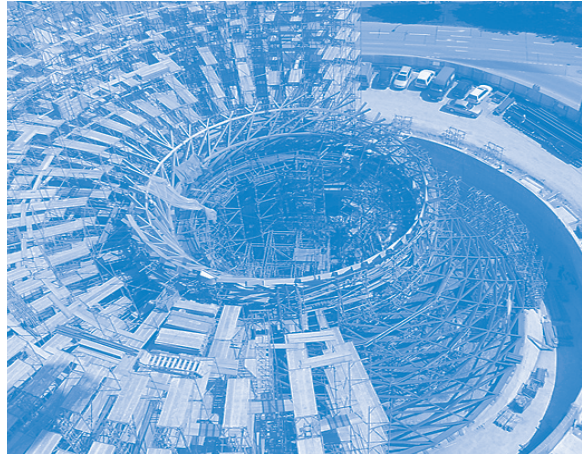


fachbücher für das bauprojektmanagement

Wissensmanagement	D.14
Vergabeabwicklung, B VergG	D.13
Kostenkontrolle	D.12
Ausschreibung und Prüfung von LVs	D.11
Kostenschätzung, Kostenberechnung	D.10
Kostenplanung, Normen, Regelwerke	D.09
Ablaufkontrolle, Ablaufrevision	D.08
Ablaufplanung	D.07
Generalplaner	D.06
strukturierte Projektbearbeitung, integrierte Projektorganisation	D.05
Projektentwicklung I	D.04
Planervergaben (WBW+VHV)	D.03
Leistungsordnungen als Handlungsmodelle	D.02
Grundlagen BauprojektManagement	D.01



2010

Inhaltsverzeichnis

Bauprojekte sind „temporäre“ Unternehmen	3
Wissen für die Praxis	4
Stufenplan für's PM in der Bau- und Immobilienwirtschaft	5

Grundlagen des BPM Levels D / Übersicht Fachbücher

D.01 Grundlagen BauProjektManagement	7
D.02 Leistungsordnungen als Handlungsmodelle	7
D.03 Planervergaben (WBW+VHV)	7
D.04 Projektentwicklung I	8
D.05 strukturierte Projektbearbeitung / integrierte Projektorganisation	8
D.06 Generalplaner	8
D.07 Ablaufplanung	9
D.08 Ablaufkontrolle, Ablaufrevision	9
D.09 Kostenplanung, Normen, Regelwerke	9
D.10 Kostenschätzung, Kostenberechnung	10
D.11 Ausschreibung und Prüfung von LVs	10
D.12 Kostenkontrolle	10
D.13 Vergabeabwicklung, BVergG	11
D.14 Wissensmanagement	11

Argumente	12
-----------------	----

Invention sehen wir als die Transformation von Ressourcen in anwendungsfähiges Wissen. Einige dieser Ressourcen stellen Sie über Ihre Beiträge zum Gemeinwesen der Republik und die Republik wiederum über das Budget der Universität uns zur Verfügung. Wir sehen es nicht nur als unsere Pflicht an, die primäre Lehre – die Erstausbildung der Studenten – zu betreiben, wir wollen mit diesen Ressourcen auch größere Kreise ziehen und diese Ergebnisse der Wirtschaft und damit Ihnen zur Verfügung stellen.

Innovation ist die Planung, Erzeugung und Durchsetzung neuer Produkte, neuer Produktions- und Planungsverfahren, neuer Methoden für Organisation und Management.

J. A. Schumpeter beschrieb dies ganz einfach: Invention ist die Transformation von Geld in Wissen und Innovation die Verwandlung von Wissen in Geld.

Die Umwandlung von Wissen in neue Aktivitäten wird also jetzt Ihr Part in dem Spiel, das uns alle antreibt. Wenn Ihnen unsere Publikation dazu nützlich erscheint, scheuen Sie sich nicht, diesen kybernetische Prozess mit weiteren Exemplaren, die Sie bei uns bestellen, zu verstärken, um den Kreislauf von Grundlagenforschung, Anwendungsforschung, Projektentwicklung und Produktion noch mehr anzukurbeln.

Fachbuchreihe:

Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft

Reihe:

Bauprojektmanagement
Level D

Gesamtbearbeitung ProjektManagementTools Seminare-Software-Verlag

A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 49
T +43 (1) 521 50 - 1600
F +43 (1) 521 50 - 9600
H www.pmt.at
E office@pmt.at

Herausgeber

Hans Lechner, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Detlef Heck, Univ.-Prof. Dr.-Ing.

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement

Technische Universität Graz
A-8010 Graz, Lessingstraße 25/II

T +43 (0) 316 873 - 6251
F +43 (0) 316 873 - 6752
H www.bbw.tugraz.at
E sekretariat.bbw@tugraz.at

Verlag der Technischen Universität Graz
www.ub.tugraz.at/Verlag

Fachbücher BPM - Level D
1. Auflage März 2010

Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Zustimmung von PMTools
copyright © Hans Lechner

Bauprojekte sind „temporäre“ Unternehmen

Jedes Bauvorhaben stellt während der Abwicklung ein "eigenständiges" Wirtschaftsunternehmen dar, das von vielen Beteiligten nicht als solches erkannt wird.

Diese „Unternehmen“ haben einen erheblichen jährlichen Umsatz. Sie werden getragen von einem heterogenen Team unterschiedlicher (externer) Planer und Ausführenden. Damit wird deutlich, dass der Integrationskraft, die diese Einzelinteressen bündelt und koordiniert, oft mehr Bedeutung zukommt, als der Qualifikation einzelner Teammitglieder.

Noch wichtiger wird diese strategische Kompetenz bei der Baudurchführung, wenn Billigstbieter nicht primär den Gesamterfolg des Projektes, sondern ihre Nachträge und das eigene Firmeninteresse zum Ziel haben.

Die Zusammenführung dieser divergenten Interessen ist vergleichbar mit einer Geschäftsführertätigkeit für ein „temporäres“ Unternehmen.

Die Isolation und scheinbare Einzigartigkeit der Bauprojekte erschweren bisher einen nennenswerten Know-how-Transfer, den Aufbau allgemeingültiger, projektübergreifender Regeln und die konsequente Erarbeitung geordneter Ablaufregeln. In der Praxis überwiegt situative und anlassbezogene Bearbeitung.

Systematische Organisation der Projektleitung bedeutet einen wesentlichen Rationalisierungsschritt und bildet die Grundlage einer methodischen Projektabwicklung.

Führung ist dabei **nicht Exklusivwissen Einzelner**, sondern Gesamtaufgabe der für jedes Projekt – systematisch neu aufzubauenden – Organisation. Die Folgen der Turbulenzen auf den Finanzmärkten erfordern transparentere, verständlichere **Werkzeuge und Methoden**, die fast selbsterklärend, jedenfalls **von einer großen Zahl der Projektbeteiligten getragen werden können**.

Zu viele Entscheidungen werden **aus dem Bauch** heraus getroffen: auch wenn sie (allein) **aus dem Buch** heraus getroffen wurden, wären sie fragwürdig. Nur die Kombination von methodischem Wissen und Erfahrung ist die Basis für erfolgreiche Projekte.

Projekte machen Spaß! Jeder Bauherr kennt das besondere Gefühl, jeder Planer sucht diese Herausforderung. Die Leistungsträger sind dynamisch und sprechen von "challenges".

Projekte brauchen aber auch **Resultate**. Sie sind zielorientiert und unterliegen wirtschaftlichen Zwängen. Methodenkompetenz, soziale Kompetenz und Sicherheit in der Abwicklung sind das Ziel dieser Fachbuchreihe.

Wissen für die Praxis

Beteiligte an Bauprojekten sind ständig steigendem Wettbewerbsdruck und zunehmender Komplexität in der Vorbereitung und Abwicklung von Bauvorhaben ausgesetzt. Die Haftung beschränkt sich nicht nur auf Planungsinhalte oder gebaute Bestandteile, sondern wird zunehmend auch auf operative Vorgehensweisen und die Methodik der Abwicklung erweitert.

Für den beruflichen Erfolg am Bau reicht eine rein technische Ausbildung heute nicht mehr aus. Die Erkenntnis von Lücken, der Bedarf nach Zusatzausbildung ergibt sich häufig erst mitten im Beruf, wenn der Start eines (Zweit-)Studiums praktisch nicht mehr realisierbar ist. Wichtig sind dann

- Verfügbarkeit von aufbereitetem Wissen
- Werkzeuge und Methoden zur direkten Anwendung
- Arbeitshilfen, die aus der Realität des Bauens entstanden sind und
- anwendergerechte Software ohne Limits.

Die Sachaufgaben in den Projekten mögen unterschiedlich sein, je nachdem, ob man Tunnel oder Hochhäuser baut. Die Führungsaufgaben sind nahezu identisch. Das Besondere am BPM ist, dass der Beruf eines Managers für alle am Bau der Zweitberuf ist, wir alle haben zuerst etwas anderes gelernt.

Diese Fachbuchreihe wendet sich an aktive oder künftige Projektmanager, die Zusatzqualifikationen für die Projektarbeit erwerben wollen. Angesprochen sind vor allem jene, die nach Festigung der fachlichen Planer- oder Bauleiterausbildung vor einer Erweiterung ihrer Führungsaufgaben stehen und diesen Schritt fundiert vorbereiten wollen.

Zielgruppe: Diplom- oder Masterabsolvent der Fachrichtung Architektur, Bauingenieur, Wirtschaftsingenieur, Kulturtechniker, Maschinenbau (TU, FH), Baumeister, HTL-Absolventen.

BauProjektManagement hat sich in den letzten 30 Jahren mit der steigenden Komplexität der Projekte, der Internationalisierung der Planungs- und Bauwirtschaft praxisorientiert gut entwickelt. Es hat aber bis heute nur zu einem kleinen Teil Eingang in die Ausbildungsinhalte der Architektur- und Bauingenieurschulen gefunden.

Die Fachbuchreihe ergänzt diese Lücken, verbalisiert das, bei manchen nur implizite Wissen – man kann nur das Denken, wofür man Worte hat – um das gemeinsame Verständnis zu den Fragen – wer macht was, wie und warum – breiter aufzustellen.

Wirksamkeit bedeutet, dass ein Resultat eintritt, Arbeit allein reicht nicht, das gewünschte Projektziel muss erreicht werden. Ziel dieser Fachbuchreihen ist es, mehr zu leisten, aber nicht mehr zu arbeiten.

Stufenplan für's PM in der Bau- und Immobilienwirtschaft

Level D BauProjektManagement Ass.	Level C BauprojektManager	Level B Senior BauProjektManager	Level A ProgrammManager
Grundlagen BauProjektManagement D.01	Projektstart, Abwicklungsmodelle C.01	Akquisition, Kundenorientierung B.01	Für Level A werden die Anforderungen situativ festgelegt.
Leistungsordnungen als Handlungsmodelle D.02	HO-PS + Kommentar, HO A Kommentar (et alt.) C.02	Planerverträge und Planerrechnungen B.02	
Planervergaben (WBW+VHV) D.03	Angebote für Planer, Beurteilungssysteme C.03	Qualitätsmanagement in der Projektarbeit B.03	
Projektentwicklung I D.04	Projektentwicklung II, Projektfinanzierung C.04	Bestandssanierungen, Umnutzungen B.04	
strukt. Projektbearbeitung, integr. Projektorganisation D.05	Projektstrukturen, Dokumentenverwaltung C.05	Projektentwicklung im Infrastrukturbereich B.05	
Generalplaner D.06	Projektmanagement für Generalplaner C.06	Generalplanerverträge, Subverträge B.06	
Ablaufplanung D.07	Terminplanung + Projektkalender C.07	Ablaufoptimierung, Störungen, Engpässe B.07	
Ablaufkontrolle, Ablaufrevision D.08	Terminplanung + Agendaarbeit C.08	Leistungsverzug und Folgen B.08	
Kostenplanung, Normen, Regelwerke D.09	Budgetgliederung, Vergabepakete C.09	Lebenszykluskosten, Facilitymanagement B.09	
Kostenschätzung, Kostenberechnung D.10	KOK-Berichtswesen, AEVs, UMBs C.10	MKF, Mehrkostenforderungen B.10	
Ausschreibung und Prüfung von LVs D.11	ÖN B 2110, Nachtragsprüfung C.11	Partnermodell, ÖN B 2118 B.11	
Kostenkontrolle D.12	Kostenmanagement, best/worst case C.12	Kostenmanagement B.12	
Vergabeabwicklung, BVergG D.13	Schriftverkehr, Musterbriefe der AG-Sphäre C.13	Vergaberecht, Rechtsschutz, Fälle B.13	
Wissensmanagement D.14	Projektstatut, Ergebnisorientierung C.14	Projektabschluss, debriefing B.14	

Das erste Paket dieser Fachbuchreihe, Level D, korrespondiert mit dem Karriereplan des Österreichischen Vereins für BauProjektManagement und bildet das Basiswissen für erfolgreiche Arbeit im BauProjektManagement ab.

Eine gute Einstiegshilfe für die praktische Arbeit als Planer, Bauaufsicht, Firmenbauleiter, in der die Vorteile vernetzten Arbeitens, die oft fehlende Führungsarbeit in den Projekten erkannt wurde.

Basis zum Erfolg ist eine Interaktion aus Wissensressource und praktischer Anwendung in Projekten.

Projekte sind soziotechnische Konstrukte: fundiertes Wissen um die richtigen Abwicklungsschritte, die Synchronisation von Zuständigkeiten und Zuständigen wird leichter, wenn man die Aufgaben strategisch verteilt und an die Projektbeteiligten anpasst, also mit den Menschen arbeitet.



Hans Lechner
Univ.-Prof. Dipl.- Ing. Architekt

Lehrstuhl für Projektentwicklung + Projektmanagement
Institutsvorstand am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz
Geschäftsführer der
HL ZT GmbH + HL BM ZT GmbH
TU Wien, Architektur
Ausbildung zum Mediator
Gerichtlich beeideter Sachverständiger
Mitglied der Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten Wien, NÖ, Bgld
Vorsitzender des Interdisziplinären Honorarrausschusses der BAIK
Aufsichtsrat der arch+ing Akademie Wien
Senatsmitglied des Österreichischen Bundesvergabeamtes
Mitglied der Bayerischen Architektenkammer
Mitglied im DVP Deutscher Verband der Projektsteuerer
Bauexperte für das Europäische Patentamt
Aufbau eines Qualifizierungsmodells für BauProjektManagement
Mitgründer acpma, Österreichischer Verein für BauProjektManagement
Vortragstätigkeit an der Architektenkammer Wien, u.a.
Postgraduate Seminare BPM der arch+ing Akademie Wien
Sommerakademie BTU Cottbus/ETH Zürich /TU Graz
Softwareentwicklung für Planungs- und Projektsteuerung PMTools



Günther Stefan
Dipl.- Ing. Architekt

Geschäftsführer der
HL ZT GmbH + HL BM ZT GmbH
TU Wien, Architektur
Mediator für Planung und Bau
Lektor für Lehrgang universitären Charakters „Projektmanagement Bau“ der Bauakademien Steiermark und Salzburg
Diverse Vorträge für arch+ing Akademie, Business Cercle, IIR, Ueberreuter Manager Akademie, TU Wien – Universitätslehrgang für Immobilienmanagement, PMTools, etc.



Sabine Liebenau
Dipl.- Ing. Architekt

Geschäftsführerin der
HL ZT GmbH + HL BM ZT GmbH
TU Graz, Architektur
Mediatorin für Planung & Bau
Lektorin für Lehrgang universitären Charakters „Projektmanagement Bau“ d. Bauakademien Steiermark und Salzburg
Diverse Vorträge für arch+ing Akademie, PMTools, TU Graz etc.



Dieter Koll
Dipl.- Ing. Architekt

Gesellschafter der
HL ZT GmbH bis 12-2007
TU Wien, Bauwirtschaft
TU Wien, Architektur
Mediator für Planung und Bau
Vorträge im Auftrag der PMTools, Bauakademie Steiermark, Arch. + Ing. Akademie, Betreuung von Diplomarbeiten



Wolfdietrich Kalusche
Univ.-Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., Architekt

Lehrstuhl Planungs- und Bauökonomie, Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus
Beirat Baukosteninformationszentrum (BKl) Deutscher Architektenkammern, Stuttgart
Autor und Herausgeber Fachbuchreihe "Bauen und Ökonomie", R. Oldenbourg Verlag, München und Wien, zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Dietrich-Alexander Möller, TU Dresden
Mitglied Brandenburgische Architektenkammer
Mitglied Deutscher Verband der Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft (DVP e.V.), Berlin

Projektentwicklung I

Projektentwicklung I

Hans Lechner

Aufgabe der Projektentwicklung ist es, die drei zentralen Faktoren Standort, Idee und Kapital so miteinander zu verbinden, dass wirtschaftlich wettbewerbsfähige, sozial- und umweltverträgliche Immobilienprojekte geschaffen und dauerhaft rentabel genutzt werden können.

Abhängig von diesem Ausgangspunkt steht am Beginn des Prozesses die Bedarfsanalyse und/oder die Suche nach dem richtigen Standort. Darauf folgen Analysen zur Bebaubarkeit, Potenzialstudien.

- wie wird aus einer guten Idee „auf der grünen Wiese“ ein realisierbares Projekt?
- wie füllt sich ein leerstehendes Objekt wieder mit neuen sinnvollen Nutzungsinhalten?

ZIELE

- konkrete Zieldefinition für das Projekt
- Einsatz analytischer Methoden
- Umsetzung anhand von Beispielen

INHALTE

- Grundkenntnisse der Projektentwicklung
- Leistungsbild Projektentwicklung
- Bedarfsanalyse
- Potentialanalyse
- Bedarfsplanung, RFP, Programming
- Machbarkeitsstudien, Varianten und Etappenplanung
- Entscheidungsunterlagen

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-094-7 € 40,-

strukt. Projektbearbeitung, integr. Projektorganisation

strukt. Projektbearbeitung, integr. Projektorganisation

Hans Lechner, Sabine Liebenau

Die Lust am Planen und die Einsatzfreude für ein neues Projekt verstellen oft den Blick auf strategische Organisationshilfen und methodische Projektetablierung.

- an Planung und Ausführung sind zunehmend mehr Personen beteiligt,
- Organisationsarbeit mit büroübergreifenden Werkzeugen kann vieles erleichtern.

Die Flut an Dokumenten und Daten in komplexen Projekten ergibt die Notwendigkeit, Projekte strukturiert zu bearbeiten und für künftige Recherchen zu dokumentieren. Durch organisatorische Maßnahmen wird der Grundstein für eine sinnvolle Dokumentation und damit für den Projekterfolg gelegt.

ZIELE

- Darstellung der Anforderungen für eine erfolgreiche Projektetablierung
- Anleitung zur klaren Definition der Aufbauorganisation
- durchgehendes System zur Strukturierung des Projektes

INHALTE

- Strukturmodelle: ÖN, DIN, CPV, StLB
- Codierungssysteme als Übersetzungshilfen für Komplexität
- start-up Hilfen, Organisationshandbuch

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-095-4 € 40,-

Generalplaner

Generalplaner

Hans Lechner

Generalplaner sind ein probater Weg, Schnittstellen, Leistungslücken und Koordinationsprobleme aus der Sphäre des Bauherrn an kompetente Planer/Planergruppen zu übertragen. Die Leitung der Zusammenarbeit komplexer Planungsteams erfordert höchste Kompetenz in organisatorischer, vertragsrechtlicher und vertraglich vorausschauender Arbeit. Die Aufteilung von Generalplanerverträgen auf alle Teammitglieder ist oft mit Fraktionen und Verlusten verbunden.

- zwei getrennte Vertrags- und Rechnungsebenen
- Integration und Koordination der Planung und Ausschreibung
- Generalplanermangement als Stabstelle

ZIELE

- Kompetenz in der Zusammenstellung komplexer Teams
- Kompetenz im Aufbau und Verständnis der Verträge

INHALTE

- Generalplanervertrag
- Subplaner-Vertrag
- Schnittstellendefinition und -reduktion
- Risiko + Haftung des Generalplaners
- Abrechnungsebenen

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-096-1 € 40,-

Ablaufplanung

Ablaufplanung

Hans Lechner, Sabine Liebenau

Das Werkzeug der Ablaufplanung zeigt die Zusammenhänge und Verflechtungen eines Projektes und sorgt für einen besseren Bauablauf, der dadurch geringere Kosten und eine höhere Ausführungsqualität zur Folge hat.

- Bauvorhaben werden terminkritisch durchgeführt
- Verzögerungen im Baufortschritt werden immer teurer und zunehmend dem Planerteam angelastet
- Konstruktionsarten oder Verfahrensvarianten beeinflussen die zeitliche Abwicklung.

Struktur, Aufbau und Auswertungsvarianten werden schrittweise erarbeitet.

Ablaufkontrolle, Ablaufrevision

Ablaufkontrolle, Ablaufrevision

Hans Lechner, Sabine Liebenau

Terminkontrolle ist Voraussetzung für die laufende Anpassung der Projektarbeit, die Fokussierung auf die inhaltliche Arbeit wird mit Terminkontrolle wesentlich erleichtert.

Terminkontrolle ist wichtig für das interne Qualitätsmanagement eines Planers, aber auch für die Zielerreichung des Projektes.

Terminkontrolle für Mittel- und Großprojekte sind gemeinsame Aufgabe der Projektmanager und örtlichen Bauaufsicht.

Versionenverwaltung und -betrachtung von Terminplänen.

Kostenplanung, Normen, Regelwerke

Kostenplanung, Normen, Regelwerke

Hans Lechner

Die Optimierung von Kostenschätzung und Kostenberechnung ist Wunsch vieler Bauherren.

- wirtschaftliche Konzeption von Bauprojekten und bewusster Einsatz „begrenzter“ Ressourcen werden zunehmend wichtiger,
- woher kommen die Preise?

Die Notwendigkeit, über Inhalt, Umfang und Umsetzung der Kostenplanung ausreichend informiert zu sein, ist sowohl für Planungs- und Bauabwicklungsbeteiligte, als auch für Auftraggeber von projektentscheidender Bedeutung

Kostenplanungsarbeit mit Vergleichsprojekten, Relevanz von Projektvergleichen.

ZIELE

- Darstellung unterschiedlicher Terminplanungsmethoden
- Regeln und Kennzahlen für den Aufbau von Terminplänen

INHALTE

- Integration der Terminplanung in das Projektmanagement
- Einsatz von Filtern zur Informationsverdichtung
- allgemeine Bearbeitungshinweise (Layoutierung, Archivierung etc.)
- typische Projektablaufe
- woher kommen die Dauern?

ZIELE

- Strukturanforderungen der Terminkontrolle
- Soll-Ist Vergleiche als Basis der Projektarbeit
- Steuerungsmaßnahmen

INHALTE

- Inhalte und Vorgangsweisen der Terminkontrolle
- Aufbau von Gewerkeauszügen
- Aufbau von zeitfensterbezogenen TPAuszügen
- Terminkontrollberichte
- Rückführung der Ergebnisse, Anpassungsmaßnahmen
- Terminplanversion und -revision

ZIELE

- Anleitung zur praxisgerechten Methodik für Kostenrahmen, Kostenschätzung und Kostenberechnung
- Hinweise zur Umsetzung in der Praxis

INHALTE

- Struktur und Inhalt der BKI Datenbank
- Arbeit mit Kosten oder Preisen
- Relevanz der Beispiele
- Protokollierung der Veränderungen

(vertiefte) Kostenschätzung, Kostenberechnung

Kostenschätzung, Kostenberechnung

W. Kalusche, D. Koll, H. Lechner

Die meisten Kostenschätzungen für Standardbauten werden aus Kennwerten von Vergleichsprojekten erarbeitet. Die Relevanz des Vergleichsprojektes, die Einschätzung der Kostenentwicklung sind wichtig für das Endergebnis.

Vor- und Nachteile der Normstrukturen, die Einbindung der StLBs und unabhängiger Modelle werden vorgestellt.

Darstellung der unterschiedlichen Genauigkeitsebenen, der methodischen Ansätze der Projektarbeit. Differenzierung zwischen Kostenschätzung und Kostenberechnung.

Standardwerkzeuge leisten zu wenig für professionelle Kostenplanung.

ZIELE

- Aufbau eines Datengerüsts für die Kostenplanungsarbeit mit Leitpositionen
- Strukturen der ÖNB 1801 - DIN 276
- Prognoseschärfe ≠ Ressourcen
- Beiträge der Fachplaner, Integration, Schnittstellen

INHALTE

- ausführungsorientierte Kostenplanung
- Kostendatenbanken, Preisspeicher
- Indexbearbeitung, Kostenrevision
- Risiko als Reserve

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-100-5 € 40,-

Ausschreibung und Prüfung von LVs

Ausschreibung und Prüfung von LVs

Hans Lechner

LVs werden von den Planern erstellt, vom Projektmanagement überprüft, wofür im Prinzip die gleiche Qualifikation gefordert ist.

Die Arbeit mit Normen, Vertragsbedingungen, Standardleistungsbüchern ist soweit zu vertiefen, dass die inhaltliche Prüfung von LVs erfolgreich absolviert werden kann.

Das Ergebnis ist die Feststellung der Versandfertigkeit und die Freigabe der Verfahren.

Überprüfen der Angebotsauswertungen, Preisspiegel in technisch-wirtschaftlicher Hinsicht und Führen von Aufklärungsgesprächen.

ZIELE

- Basiskenntnisse in Vertragsrecht, Vertragsbedingungen, der ÖNB 2110 et alt.
- Analyse von Angebotsprüfungen, Preisspiegel, K-Blätter

INHALTE

- Vorbereitung einer Ausschreibung gem. ÖNORMEN und BVergG
- Fallen bei der Erstellung von Vergabeunterlagen
- Zuschlagsentscheidung, Vergabe, Auftragserteilung

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-101-2 € 40,-

Kostenkontrolle

Kostenkontrolle

Hans Lechner, Günther Stefan

Kostenkontrolle, Transparenz als Basis objektiver Entscheidungen und die notwendigen wirtschaftlichen Aussagen zum richtigen Zeitpunkt, dürfen nicht Zufall sein. Der Nachweis einer adäquaten Methodik ist vielfach das wesentliche Kriterium für Auftragsvergaben an Projektmanager.

- nachvollziehbare Steuerung zur Einhaltung vorgegebener Kostenziele,
- zur Steuerung notwendige Daten müssen in allen Projektphasen und in skalierbarer Detaillierungstiefe verfügbar sein.

Vorgestellt werden (eine) praxisorientierte und an komplexen Großprojekten erprobte Methode der Kostenkontrolle mit konsequentem Soll-Ist-Vergleich in allen Phasen.

ZIELE

- Aufbau einer analysegerechten Kostendatenstruktur
- Anleitung zur Kostensteuerung auf gesicherter Basis

INHALTE

- Strukturmodelle für die Kostenkontrolle
- Budgets für Vergabeeinheiten, Konfigurationsmanagement
- Handhabung von Aufträgen und Rechnungen
- offene Aufträge, Rechnungen, Nachtragsbearbeitung
- Zusammenführung im Trend, der Prognose zur Projektfertigstellung

Verlag der TU Graz,
ISBN: 978-3-85125-102-9 € 40,-

Vergabeabwicklung, BVergG

Wissensmanagement

Vergabeabwicklung, BVergG

H. Lechner, K. Kienbeck, M. Scherz

Bei Ausschreibung und Vergabe aller Bauleistungen ergeben sich immer wieder neue Fragen.

- komplexe Bestimmungen für Angebotsprüfung und Bestbieterermittlung stellen hohe Ansprüche an die fachliche Kompetenz und Verfahrenserkenntnis aller Beteiligten,
- zahlreiche Novellierungen der Verordnungen und Gesetze haben zu einem schwer handhabbaren Vergaberecht geführt.

Öffentliche Auftraggeber sind wegen der teilweise unterschiedlichen Spruchpraxis mit einer häufig wechselnden Rechtslage konfrontiert.

Private Auftraggeber haben meist andere Ziele und Methoden als der öffentliche Bereich, wollen aber dennoch regelhafte Vergaben durchführen um zu sicheren Angeboten zu kommen.

ZIELE

- Vermittlung der Grundsätze des europäischen Vergaberechts
- Anleitung zur praxisorientierten und rechtssicheren Vergabeabwicklung.

INHALTE

- Auftragsarten, Vergabearten, Schwellenwerte
- Bekanntmachungen, Verwendung von CPV- und CPC-Code
- Eignungs- und Bestbieterkriterien
- Bieterrechtsschutz, Vergabekontrolle

Wissensmanagement

Hans Lechner, Daniela Stifter

Planer produzieren wissensbasierte Produktionsunterlagen. Interpretation und Prognose werden dabei als intuitive, nicht aber strategische Methoden der Arbeit eingesetzt.

70% des Betriebsvermögens eines Planungsbüros stecken im Wissen seiner Mitarbeiter, ziemlich riskant, wenn es nicht bewahrt werden kann. Fluktuation bedeutet Wissensverlust.

Wie kann das Wissen des Einzelnen dem Projekt/Büro im allgemeinen zugeführt werden? Wie wird erarbeitetes Wissen dokumentiert, aktualisiert und im ständigen Zugriff gehalten?

... hätte ich doch nur ... Wissensmanagement kann auch als eine Versicherung gegen Fehler und Nachweis eines operativen QM betrachtet werden.

ZIELE

- Strukturen für Wissensdokumentation, strategische Bearbeitung
- Wissen im täglichen Zugriff halten
- Wettbewerbsvorteil durch Wissensmanagement

INHALTE

- Anforderungen an das Wissen für Architektur und Bau
- Dokumentation von laufender Projektarbeit
- Archivierung von Basis-Informationen
- debriefing

acpma hat sich als Verein das Ziel gesetzt die Arbeit im BauProjektManagement weiter zu verbessern und ein Karrieremodell für BauProjektManager zu entwickeln. Die Arbeit in Projekten ist oft hinderlich für den klassischen Aufstieg auf der Karriereleiter, weil die Mitarbeiter nicht sichtbar im Unternehmen arbeiten, die Büros oft nur die Gewinnzahlen, nicht die Qualität der Projektarbeit beobachten.

Einmal als Assistent eingestiegen, gilt die Referenz wieder nur für Assistentenjobs, so dass Karriere-sprünge oft nur mit job-hopping durchgesetzt werden können.

Die Statuten des acpma bilden den Vereinszweck ab:

§ 2: Zweck des Vereins

(1) Der Zweck des Vereins ist insbesondere

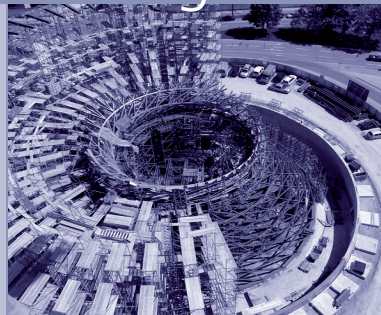
- die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des BauProjektManagements
- die Erstellung von Leitlinien für die Aus- und Weiterbildung
- Aufstellen einer Berufsordnung
- die Förderung von Studenten und Studienrichtungen
- die Förderung von Forschungsarbeit auf diesem Gebiet
- Herausgabe von Publikationen
- Förderung des Verständnisses von BauProjektManagementaufgaben
- Austausch von Wissen und Erfahrung auf nationaler und internationaler Ebene
- Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen
- Vertreten der Ziele der Mitglieder, insbesondere gegenüber gesetzgebenden Institutionen
- Ausrichtung von Fachtagungen und Kongressen
- Generierung von Qualifikationsmerkmalen für Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft
- Generierung von Requalifikationsmerkmalen (in 3-5 Jahresrhythmus)

(2) Der Vereinszweck soll erreicht werden durch

- Ausrichtung von Fachtagungen und Kongressen
- Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen
- Herausgabe von Publikationen
- Abhaltung von **Qualifizierungsprüfungen** / Requalifizierungsprüfungen als Aufnahme- und Mitgliedschaftsvoraussetzung
- Forschungsarbeiten auf wissenschaftlicher Basis
- interdisziplinäre Diskussionsforen
- Bereitstellung von Informationen
- Austausch zwischen Vertretern der
 - Investoren, Bauherren
 - Projektmanager
 - Planer
 - Bauwirtschaft
 - Nutzer
 - Hochschulen
- Netzwerkaufbau
- Förderung von Bildungseinrichtungen

Die Fachbereiche bilden das Basiswissen für das BauProjektManagement ab, sodass der Qualifizierung des acpma voll entsprochen wird.

6. postgraduate Lehrgang BauProjektManagement



2010

berufsbegleitend
praxisbezogen
modularer Aufbau
14 Vorlesungstage mit ad hoc Übungen
1 Gruppenübung
Abschlussarbeit

6. Kurs ab Oktober 2010

Informationen unter www.pma.at
und unter www.arching.at



Arch+IngAkademie

austrian construction project management association
Österreichischer Verein für BauProjektManagement

acpma
ÖVBPm

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung projektmanagement



Projektschluss, debriefing	B.14
Vergaberecht, Rechtsschutz, Fälle	B.13
Kostenmanagement	B.12
Partnermodell, ÖN B 2118	B.11
MKE, Mehrkostenforderungen	B.10
Lebenszykluskosten, Facilitymanagement	B.09
Leistungsverzug und Folgen	B.08
Ablaufoptimierung, Störungen, Engpässe	B.07
Generalplanverträge, Subverträge	B.06
Projektentwicklung im Infrastrukturbereich	B.05
Bestandssanierungen, Umnutzungen	B.04
Qualitätsmanagement in der Projektarbeit	B.03
Planerträge und Planerrechnungen	B.02
Akquisition, Kundenorientierung	B.01
Projektstatut, Ergebnisorientierung	C.14
Schriftverkehr, Musterbriefe der AG-Sphäre	C.13
Kostenmanagement, best/worst case	C.12
ÖN B 2110, Nachtragsprüfung	C.11
KOK-Berichtswesen, AEVs, UMBs	C.10
Budgetgliederung, Vergabepakete	C.09
Terminplanung + Agendaarbeit	C.08
Terminplanung + Projektkalender	C.07
Projektmanagement für Generalplaner	C.06
Projektstrukturen, Dokumentenverwaltung	C.05
Projektentwicklung II, Projektfinanzierung	C.04
Angebote für Planer, Beurteilungssysteme	C.03
HOPS + Kommentar, HOA Kommentar (et alt.)	C.02
Projektstart, Abwicklungsmodelle	C.01

Gesamtbearbeitung:
ProjektManagementTools
 A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 49
 Tel.: +43 (1) 521 50 - 1600, Fax: +43 (1) 521 50 - 9600
 homepage: www.pmt.at
 e-mail: office@pmt.at

Seminare über:
Arch+Ing Bildungs- und DienstleistungsgesmbH
 1040 Wien, Karlsgasse 9
 Tel.: 0810 500 830, Fax: 0180 500 831
 homepage: www.archingakademie.at
 e-mail: info@archingakademie.at

Qualifizierungsmodell:
austrian construction project management association
Österreichischer Verein für BauProjektManagement
 1070 Wien, Schottenfeldgasse 49
 Tel.: +43 (1) 521 50 - 1700, Fax: +43 (1) 521 50 - 9700
 homepage: www.acpma.at
 e-mail: office@acpma.at

Herausgeber:
Technische Universität Graz
 institut für baubetrieb + bauwirtschaft
 projektentwicklung + projektmanagement
 A-8010 Graz, Lessingstraße 25/II
 Tel.: +43 (0) 316 873 6251, Fax: (0) 316 873 6752
 homepage: www.bbw.tugraz.at
 e-mail: sekretariat.bbw@tugraz.at

